Beilage zu Nr. 49 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Sonnabend, den 27. Februar 1892.

Preußischer Landtag.

(Originalbericht des „General-Anzeiger".)

Abgeordnetenhaus.

21. Sitzung.

Berlin, 25. Februar.

Am Ministertische Miquel und Kommissarien.

Auf der Tagesordnung steht die Berathung des Etats der Bauverwaltung.

Bei den Einnahmen aus Beiträgen zur Unterhaltung der Land- und Wasserstraßen weist

Abg. Schmieding (natlib.) darauf hin, daß es angesichts des Rückgangs der Erwerbsverhältnisse nothwendig sei, daß die Staatsbauten, für welche Gelder bewilligt sind, ausgeführt werden, um Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Für den Dortmund-Ems-Kanal sind die Mittel seit Jahren bewilligt. Während andre Bauten an Wasserstraßen, die gleichzeitig damit bewilligt sind, längst fertig sind, harrt der Dortmund-Ems-Kanal immer noch des ersten Spatenstichs. Es wäre dringend nothwendig, daß die Arbeiter, welche jetzt in der Industrie kein Unterkommen mehr finden, bei dem Kanalbau Beschäftigung finden.

Ministerialdirektor Schultz: Einige Erdarbeiten sind bereits begonnen und sollen auch eifrig gefördert werden. Eine Verzögerung ist dadurch herbeigeführt worden, daß die Frage aufgeworfen wurde, ob der Kanal nicht in größeren Dimensionen ausgeführt werden solle. Darüber wird dem Landtage noch eine besondere Denkschrift in kürzester Zeit zugehen.

Beim Gehalt des Ministers bittet

Abg. Herold (Ctr.) neben dem Dortmund-Emskanal sofort eine Chaussee anzulegen, da die Landwirthschaft an dem Kanal kein großes Interesse habe; außerdem bittet er im Landeskulturinteresse auf die Wasserverhältnisse gebührende Rücksicht zu nehmen.

Ministerialdirektor Schultz: Bezüglich der Chaussee kann ich mich nur auf meine vorjährigen Ausführungen berufen; das Landeskulturinteresse wird in jeder Weise gewahrt werden.

Abg. Krause (natlib.) erklärt Ministerialdirektor Schultz, daß über die Regulirung des oberen Pregel und des Mauersees Kanals bereits technische Ermittlungen angestellt seien.

Auf eine Anfrage des Abg. Sombart erklärt Ministerialdirektor Schultz, daß über die Anlegung eines Kanals zwischen Trebel und Recknitz im Regierungsbezirk Stralsund ein Einverständniß noch nicht erzielt worden sei; die Kosten für den Kanal würden je zur Hälfte von Preußen und Mecklenburg getragen werden; sie stellten sich für Preußen auf 1 227 000 Mk.

Abg. Wuermeling (Ctr.) empfiehlt die Ausführung des Dortmund-Emskanals in größeren Dimensionen und die Verlegung desselben näher an Münster heran.

Abg. Stötzel (Ctr.) wünscht die Anlage eines neuen Hafens in Oberwesel.

Geheimer Oberbaurath Lange erklärt, daß das Projekt ausgearbeitet und bereits zur Begutachtung dem Oberpräsidenten vorgelegt sei.

Abg. Schultz-Bochum bezeichnet den Ausbau der Wasserstraßen als dringend nothwendig: die Kanalisirung der Mosel, die Schaffung des Rhein-Maaskanals, die Verbindung des Dortmund-Ems-Kanals mit der Weser und der Elbe, die Verbindung der Unterelbe mit der Ostsee sind Pläne, die ein weit ausschauender Staatsmann ins Auge fassen muß. Die Ausführung selbst wird natürlich von der Finanzlage abhängen. Redner empfiehlt bezüglich des Dortmund-Emskanals den Ausbau desselben in größeren Abmessungen und die schnellere Förderung der Arbeit; besonders müßten auch die festen Brücken höher gelegt werden.

Abg. v. Schalscha (Ctr.): Im Reichstage ist seitens des Staatssekretärs v. Bötticher erklärt worden, daß der Nordostseekanal nicht vor dem Oderkanal fertig werden solle. Aber über den Stand des Kanals wird nicht einmal im Etat eine Auskunft gegeben; nur der Klodnitzkanal, der eigentlich eine Sackgasse ist, soll ausgebaut werden. Der Ausbau des Oderkanals sei nothwendig, um der oberschlesischen Kohlenindustrie ihr Absatzgebiet an der Ostseeküste zu erhalten.

Oberbaudirektor Wiebe: Ich wundere mich, daß ein in Schlesien heimischer Herr nichts davon weiß, daß die Arbeiten an der oberen Oder in vollem Gange sind, daß nur der Frost die Arbeiten jetzt gehindert hat. Die Arbeiten werden 1895 wohl beendet sein. Daß im Etat keine Auskunft darüber gegeben ist, liegt daran, daß die Mittel aus der Anleihe entnommen werden.

Abg. Wallbrecht (ntl.) tritt für den Ausbau der Verbindung des Kanals von Dortmund nach den Emshäfen bis zur Weser und Elbe ein, für welche Wasserstraße eine Vereinigung Seitens die nöthigen Vorarbeiten gemacht und der Regierung zur Verfügung gestellt habe.

Abg. Szmula empfiehlt die schnelle Herstellung des Oderkanals, weil jetzt gerade im Bergbau viele Arbeiter entbehrlich seien; er regt ferner die Weiterführung des Kanals von Kosel bis Ratibor an.

Oberbaudirektor Wiebe: Wenn auf österreichischem Gebiet der Donau-Oder-Kanal zur Ausführung kommt, dann wird die preußische Regierung daran denken müssen, die Oder bis zur Grenze zu kanalisiren.

Abg. Schöller (fk.) dankt der Regierung für Förderung der Arbeiten an der Kanalisirung der Oder.

Abg. v. Puttkamer-Plauth bittet die Regierung um Auskunft darüber, wie die Anwohner der Nogat gesichert werden können gegen die ihnen drohende Gefahr des Hochwassers und des Eisgangs, so lange bis die Regulirung der Weichsel fertig gestellt sei. Zur Beseitigung der Nothlage der östlichen Provinzen empfehle sich die Herstellung einer Wasserstraße zwischen der Weichsel und dem oberländischen Kanal.

Geheimer Oberbaurath Lange weist darauf hin, daß der Nogatdurchstich ganz dem Programm entsprechend durchgeführt werde.

Abg. Lotichius empfiehlt einen schnelleren Ausbau der Chaussee am Rhein und die energischere Fortführung des Lorleyhafens.

Das Gehalt des Ministers wird bewilligt. Beim Kapital „Bauverwaltung" dankt

Abg. Nadbyl (Ctr.) der Regierung für die Fürsorge, welche sie den Baubeamten zugewandt hat, bittet aber die Rangverhältnisse dieser Beamten zu verbessern, denn es passe nicht zur Stellung dieser Beamten, daß die Baumeister den Referendaren, und die Bauräthe den Titularräthen der Subalternbeamten gleich gestellt seien.

Ministerialdirektor Schultz: Die Rangfrage ist seitens des Ministers schon in Erwägung gezogen worden; die Bauräthe sollen den Rang der Räthe vierter Klasse erhalten.

Abg. v. Christen (fk.) weist darauf hin, daß häufig vom Landrathe Eisprengungen vorgenommen werden, weil er denkt, sie für sein Gebiet verantworten zu können, ohne daß er Rücksicht darauf nimmt, daß vielleicht für andre Landestheile eine Gefahr daraus entsteht. Wer decke den durch solche Maßregeln angerichteten Schaden?

Geheimrath v. Zeblitz: Durch neuere Verfügungen ist dafür gesorgt worden, daß Eissprengungen nicht mehr isolirt vorgenommen werden, sondern nur unter Zustimmung der technischen Provinzialbeamten nach einem einheitlichen Plan.

Die Gehälter der Bauräthe und Bauinspektoren werden bewilligt. Neueingestellt sind in den Etat 117 450 Mk. für 5 Landmesser, 21 technische Sekretäre und 40 Bauschreiber.

Ministerialdirektor Schultz begründet diese Aenderung damit, daß die Bauinspektoren bisher mit Arbeiten belastet waren, die ebenso gut von Subalternbeamten hätten ausgeführt werden können. Es sei zu hoffen, daß durch die Aenderung dieser Verhältnisse die Baubeamten mehr ihren eigentlichen Berufsgeschäften sich zuwenden können.

Die Abgg. Nadbyl und Wallbrecht erklären ihr Einverständniß mit dieser Neuerung.

Die Neuforderungen werden bewilligt. Zu Maßregeln, betreffend die Abwendung und die Bekämpfung der Hochwasser- und Eisgefahr sind 85 000 Mk. eingesetzt.

Abg. von Neumann (kons.) weist auf die unglückliche Lage der Anwohner der unteren Oder zwischen Schwedt und Küstrin hin. Das Niederoderbruch sei im Jahre 1891 zweimal überschwemmt gewesen, die Ernte sei vernichtet worden. Die beabsichtigte Einrichtung eines Schöpfwerkes im Snathener Wehr sei nicht ausgeführt. Jetzt stehen wieder die Ortschaften unterhalb Küstrin unter Wasser, Häuser und Wirthschaftsgebäude sind eingestürzt oder beschädigt. Die Ursache dieser Mißstände liegt darin, daß die Strombauverwaltung nur auf die Interessen der Schifffahrt Rücksicht nimmt, aber niemals auf die Interessen der Landwirthschaft (Hört! rechts). Es soll jetzt eine Zentralstelle eingesetzt werden für Wasserbauten, um die Schädigung der Landwirthschaft zu hindern. Möchte diese Kommission recht bald eingesetzt werden. Ueberall hat man die Regulirung der Flüsse von oben angefangen: Oder, Warthe und Netze sind von oben her regulirt und das Wasser geht schnell abwärts, das Gefälle von Küstrin ab ist sehr gering und das Wasser breitet sich aus. Durch die Arbeiten der Strombauverwaltung ist der Wasserspiegel um 2½ bis 3 Fuß erhöht worden; das Ueberteten des Wassers, das Eintreten des Druckwassers hinter die Deiche muß schneller als früher erfolgen. Die Lasten für die Anwohner der Oder sind so groß, daß sie dieselben nicht aufbringen können. Der Strom und die Dampfschifffahrt sorgen dafür, daß die unbefestigten Ufer abgerissen werden, wodurch unterhalb große Versandungen entstehen. Es sollten endlich die Arbeiten, welche längst für die Unteroder bewilligt sind, in Angriff genommen werden; freilich muß die Verwaltung nicht so hohe Löhne zahlen, daß die Arbeiter den Landwirthen weglaufen. Es handelt sich um das Oderbruch, um die Schöpfung des Großen Friedrich. Was der große König geschaffen hat, darf nicht zu Grunde gehen.

Ministerialdirektor Schultz: Eine Petition über diese Frage ist der Budgetkommission überwiesen worden; ich möchte rathen, mit der weiteren Erörterung zu warten, bis diese Petition berathen ist. Ich kann aber erklären, daß der Minister, trotzdem er sich nicht als den zuerst betheiligten Minister betrachtet, gern der Sache seine Aufmerksamkeit zuwenden wird.

Abg. von Buddenbrock: Es handelt sich hier um Klagen, die überall an der Oder berechtigt sind, auch an der mittleren Oder. Die Verhältnisse der unteren Oder sind so unerträglich, daß die mittlere Oder sich förmlich staut. Im Kreise Glogau stieg die Oder einmal in 48 Stunden um 5 Fuß und es dauerte 14 Tage, ehe sie sich allmählich wieder gesenkt hatte. Welcher Schaden wird durch diese mangelhafte Ableitung des Stromwassers der Oder angerichtet! Redner weist darauf hin, daß durch einen Erlaß des Ministeriums die Requisition von Militär erschwert sei; der Landrath müsse sich zuerst an den Oberpräsidenten, dieser sich an den kommandirenden General wenden. Die Gefahr der Eisverstopfung ist aber eine so dringende, daß man solche Umwege ersparen sollte.

Abg. v. Riffelmann weist darauf hin, daß sich erst kürzlich in der unteren Oder eine Eisversetzung gezeigt habe, lediglich veranlaßt durch die schcußliche Schwedter Brücke, mit ihren allzuengen Durchlässen, die man aus dem Fond von 85 000 Mk. gänzlich beseitigen sollte.

Abg. v. Bockelberg: Auch aus dem Warthethal kam ich dieselben Klagen wiederholen, wie sie aus dem Oderthal vorgebracht werden; wir können nur wünschen, daß mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden, um Schöpfwerke u. s. w. einzurichten.

Die Forderung wird bewilligt. Zu Beobachtungen und Untersuchungen der Hochwasserverhältnisse sind 42 000 Mk. angesetzt.

Abg. Knebel wünscht eine Aufklärung über die Arbeiten, weil die Gefahr nahe zu liegen scheint, daß man den Einfluß des Waldes auf das Hochwasser unterschätze. Die Bewaldung des Quellgebietes verlangsame offenbar das Herabfließen des Wassers.

Geheimer Rath v. Zeblitz erklärt, daß die Arbeiten erst 2 Jahre im Gange seien, daß es daher noch keinen Zweck habe, Veröffentlichungen darüber vorzunehmen.

Die laufenden Ausgaben werden ohne Debatte bewilligt. Die einmaligen Ausgaben rufen nur wenig Debatte hervor.

Abg. v. Hammerstein tritt für den Ausbau des Fischerhafens an der Lebamündung ein.

Bei den Ausgaben für den Hafen in Saßnitz empfiehlt Abg. v. Benda den Ausbau einer direkten Eisenbahn von Stralsund nach Rügen.

Abg. Hermes hofft von einer direkten Eisenbahn-Verbindung bis Saßnitz eine bessere Verwerthung der Fischereiprodukte, die jetzt oft nur als Dung verwerthet werden könnten.

Bei den Ausgaben für den Neubau einer Kettenbrücke über die Weser bei Hameln und Verstärkung der vorhandenen alten Brücke empfiehlt

Abg. Wallbrecht (natl.) die Bewilligung nur unter der Voraussetzung, daß eine feste, keine Kettenbrücke errichtet wird. In Hannover habe sich eine Versammlung von hochangesehenen Technikern gegen die Kettenbrücke ausgesprochen, weil in Frankreich von zwölf Kettenbrücken acht eingestürzt seien; in Oesterreich baue man überhaupt keine Kettenbrücken mehr.

Geheimrath Schelten: Es giebt Mittel, die Kettenbrücken zu sichern. In Frankreich ist nach einem ganz alten System gebaut worden. Der Bau einer anderen Brücke würde doppelt so viel kosten als jetzt die Kettenbrücke.

Abg. Wallbrecht (natl.) Die Verstärkung der alten Brücke wird allein so viel kosten wie der Neubau.

Gegen die Stimmen der Nationalliberalen und Freisinnigen wird die Forderung bewilligt. Zum Neubau der Geschäftsgebäude für beide Häuser des Landtages werden 300 000 M. als erste Baurate gefordert. Die Budgetkommission befürwortet die Annahme des Titels und schlägt vor, daß für die Ausführung des Baues eine Kommission eingesetzt werden soll, welcher auch Mitglieder des Hauses und unter allen Umständen der Bureaudirektor angehören sollen.

Abg. Weber-Genthin hält es für wünschenswerth, daß, ehe mit den Bauten begonnen wird, der Plan noch einmal der Akademie für Bauwesen vorgelegt wird.

Ministerialdirektor Schultz sagt die Erfüllung dieses Wunsches zu.

Der Titel wird darauf mit dem Antrag der Budgetkommission genehmigt. Gestrichen wird entsprechend dem Antrag der Budgetkommission die Forderung von 70 000 M. für den Neubau eines Dienstgebäudes für die Weichsel-Strombauverwaltung in Danzig. Im Uebrigen werden die einmaligen Ausgaben ohne Debatte genehmigt. Der Bericht über die Bauausführung von Wasserstraßen wird durch Kenntnißnahme für erledigt erklärt. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. (Etat des Ministeriums für Handel und Gewerbe und Etat der Ansiedlungskommission.)

Deutscher Reichstag.

(Originalbericht des „General-Anzeiger".)

180. Sitzung.

Berlin, 25. Februar.

1½ Uhr. Am Bundesrathstische: v. Bötticher, v. Stephan.

Das Haus ist schwach besetzt. Die am Dienstag abgebrochene zweite Berathung des Telegraphengesetzes wird fortgesetzt. § 3 lautet in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung: „Ohne Genehmigung des Reiches können errichtet und betrieben werden: 1) Telegraphenanlagen, welche ausschließlich dem inneren Dienste von Landes- oder Kommunalbehörden und Deichkorporationen gewidmet sind; 2) Telegraphenanlagen, welche von Transportanstalten auf ihren Linien ausschließlich zu Zwecken ihres Betriebes oder für den allgemeinen Verkehrsbedürfniß innerhalb der Grenzen ihres Betriebes benutzt werden; 3) Telegraphenanlagen a) innerhalb der Grenzen eines Grundstücks, b) zwischen mehreren, einem Besitzer gehörigen oder zu einem Betriebe vereinigten Grundstücken, deren keins von dem andern über 25 Kilometer in der Luftlinie entfernt ist, wenn diese Anlagen ausschließlich für den der Benutzung der Grundstücke dienenden unentgeltlichen Verkehr bestimmt sind."

Abg. v. Hülst (natlib.) beantragt hinter „Deichkorporationen" einzuschalten: „Siel- und Entwässerungsverbänden".

Abg. Dr. Hammacher (natlib.) beantragt: anstatt der Worte „für den allgemeinen Verkehr" zu setzen „für die Vermittelung von Nachrichten".

Staatssekretär Dr. v. Stephan erklärt sich mit beiden Anträgen einverstanden.

Abg. Schrader (freis.) bemerkt, daß Punkt 3 nur einer geringen Anzahl von Personen zu Gute komme, nämlich einigen Großgrundbesitzern und Großindustriellen.

Staatssekretär v. Stephan und Dr. Hammacher stellen dies in Abrede. Es könnten recht wohl fremde Grundstücke zwischen dem Besitz liegen.

§ 3 wird mit den Amendements von Hülst und Dr. Hammacher angenommen. Hinter § 4 hat die Kommission eine Reihe von neuen Paragraphen eingefügt. § 4a bestimmt: „Jedermann hat gegen Zahlung der Gebühren das Recht auf Beförderung von ordnungsmäßigen Telegrammen und auf Zulassung zu einer ordnungsmäßigen telephonischen Unterhaltung durch die für den öffentlichen Verkehr bestimmten Anlagen. Vorrechte bei der Benutzung der dem öffentlichen Verkehr dienenden Anlagen und Ausschließung von der Benutzung sind nur aus Gründen des öffentlichen Interesses zulässig."

Die Sozialdemokraten beantragen Streichung des Wortes „ordnungsmäßig". § 4a wird unter Ablehnung des sozialdemokratischen Antrages angenommen. § 4a lautet: „Sind an einem Orte Telegraphenlinien für den Ortsverkehr, sei es von der Reichstelegraphen-Verwaltung, sei es von der Gemeindeverwaltung oder einem anderen Unternehmer zur Benutzung gegen Entgelt errichtet, so kann jeder Eigenthümer eines Grundstückes gegen Erfüllung der von jenem zu erlassenden und öffentlich bekannt zu machenden Bedingungen den Anschluß an das Lokalnetz verlangen. Die Benutzung solcher Privatstellen durch Unbefugte gegen Entgelt ist unzulässig."

Abg. Schrader (freis.) befürwortet folgenden Zusatz: „Die Bedingungen dürfen dem Eigenthümer nur solche Verpflichtungen auferlegen, welche die Anlegung und Benutzung des einzelnen Anschlusses betreffen. Sie dürfen den Rechtsweg nicht beseitigen." Es soll damit die Verpflichtung beseitigt werden, die heute der Eigenthümer übernehmen muß, zu dulden, daß auf seinem Hause Gerüste für alle möglichen Leitungen errichtet werden, ohne daß dafür Entschädigung gewährt wird.

Staatssekretär von Stephan erklärt diesen Antrag für unannehmbar. Uebrigens besteht heute schon das beste Verhältniß zwischen der Postverwaltung und den Hausbesitzern. Die Verwaltung läßt in koulantester Weise alle Dachreparaturen, die durch die Leitungsanlagen veranlaßt sind, ausführen. Durch den Antrag Schrader würde nur das Fernsprechwesen um zehn Jahre zurückgeschraubt werden.

Nachdem noch die Abgg. von Bar (freis.) und von Vollmar (Soz.) den Schrader'schen Antrag befürwortet haben, wird derselbe gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Freisinnigen abgelehnt und § 4b in der Kommissionsfassung angenommen. Ein von der Kommission vorgeschlagener § 4c lautet: „Die für die Benutzung von Reichs-Telegraphen- und Fernsprechanlagen bestehenden Gebühren können nur auf Grund eines Gesetzes erhöht werden. Ebenso ist eine Ausdehnung der gegenwärtig bestehenden Befreiungen von solchen Gebühren nur auf Grund eines Gesetzes zulässig."

Abg. Dr. von Bar (freis.) begründet einen Antrag auf Erlaß eines Gesetzes, welches für den Fernverkehr die Bedingungen der Benutzung der Telegraphen- und Telephonanlagen, die zu erhebenden Gebühren, und die von solchen zu gewährenden Befreiungen bestimmt. Es handelt sich hier um ein wichtiges, dem Reichstage gebührendes Recht.

Abg. Hammacher (natlib.) wendet sich gegen den Antrag, weil derselbe zu nichts führe. Was soll denn geschehen, wenn man sich über ein solches Gesetz nicht einigt?

Geh. Ober-Postrath Dambach: Alle Strafrechtslehrer sind heute darüber einig, daß die Telegraphengebühren nicht durch Gesetz zu regeln sind. Die zu vereinbarenden Bedingungen betreffen Einzelheiten und Aeußerlichkeiten, die sich zur Aufnahme in ein Gesetz nicht eignen. Bis zum Erlaß des geforderten Gesetzes würde noch dem vorliegenden Antrage auch jede, selbst die geringste Verbesserung unmöglich sein.

Für den Antrag v. Bar spricht Abg. v. Vollmar (Soz.), dagegen Abg. Graf Arnim (freikons.) Der Antrag wird abgelehnt, § 4 in der Kommissionsfassung unverändert angenommen. § 4d, gleichfalls von der Kommission neu eingeschaltet, lautet: „Das Telegraphengeheimniß ist unverletzlich, vorbehaltlich der gesetzlich für strafgerichtliche Untersuchungen, im Konkurse, und in civilprozessualischen Fällen oder sonst durch Reichsgesetz festgestellten Ausnahmen. Dasselbe erstreckt sich auch darauf, ob und zwischen welchen Personen telegraphische Mittheilungen stattgefunden haben." Der Paragraph wird ohne erhebliche Debatte angenommen. § 5 bedroht mit Geldstrafen bis 1500 Mark oder mit Haft, oder mit Gefängniß bis zu 6 Monaten denjenigen, der vorsätzlich, entgegen den Bestimmungen dieses Gesetzes eine Telegraphenanlage errichtet oder betreibt.

Abg. von Bar (freis.) beantragt Streichung der Zulässigkeit von Gefängnißstrafe.

§ 5 wird unverändert in obiger Fassung angenommen. Hinter § 7 hat die Kommission wieder zwei neue Paragraphen eingeschoben. § 7a besagt: „Elektrische Anlagen sind, sobald gegenseitige Störung zu befürchten ist, auf Kosten desjenigen Theils, welcher diese Gefahr veranlaßt, so anzuordnen, daß sie sich nicht störend beeinflussen können."

Abg. v. Bar (freis.) beantragt eine andere Fassung, ebenso fordert der Abg. Bödicker (Ctr.) verschiedene Aenderungen. Abg. Dr. Siemens (freis.) tritt für den Antrag Bar ein. Die Verwaltung erklärt, sie verlange nur das Recht, welches ihr heute schon zusteht, aber dieses Recht ist nicht fest umgrenzt, und dies eben soll hier geschehen. Wie weit die Ausdehnung dieses Rechtes Platz greifen kann, geht auch aus den hier angegangenen Petitionen hervor. Wir haben in dem Herrn Staatssekretär viel zu danken, aber er kann doch nicht dafür garantiren, daß er fortwährend auf seinem Posten bleibt. Deshalb müssen wir ein Gesetz schaffen, welches eine wirkliche Regelung an die Stelle des willkürlichen Ermessens der Verwaltung stellt.

Geh. Postrath Grawinkel tritt einzelnen technischen Ausführungen des Vorredners entgegen.

Nachdem die Abgg. Clemm (kons.) und Singer (Soz.) gesprochen, wird die Weiterberathung auf Freitag 1 Uhr vertagt.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

K. Halle, 25. Februar.

(Schwere Körperverletzung.)

Die Liebe, ja die Liebe — sie hat so manches Unheil angerichtet und war auch die Ursache, daß der Schuhmachergeselle Julius Kleinstäuber aus Schaffstädt in Untersuchungshaft sowie unter Anklage wegen schwerer Körperverletzung gekommen ist. Dies Verbrechen bezw. Vergehen gehört zu den verhältnißmäßig selten vor Gericht verhandelten Fällen und insoweit der gegenwärtige Fall war höchst eigenartig. Ueber betreffenden Vorgang, der sich in der Sonntagsnacht zum 4. Januar d. J. nahe bei Schaffstädt zugetragen, ist s. Z. im „General-Anzeiger" berichtet worden. Der 22jährige Angeklagte hat seit 2 Jahren ein Liebesverhältniß mit der 36jährigen verwittweten Handelsfrau und Hausbesitzerin Marie Heinrich geb. Wirth in Schaffstädt gehabt, welches in letzter Zeit vor dem Gegenstande der Neigung des Angeklagten etwas gelockert zu sein scheint, sodaß Letzterer in eifersüchtige Verfassung gerathen und auf Rachegedanken verfallen war. Zur Ausführung seines in solchem Zustande gefaßten Vorhabens hatte sich in erwähnter Nacht Gelegenheit geboten, als Frau H. mit zwei Freundinnen und drei männlichen Begleitern aus dem Gasthause Freikuhle bei Schaffstädt auf dem Heimwege begriffen gewesen. Der zurückgesetzte Liebhaber war ihr gefolgt und hatte von ihr verlangt, daß sie mit ihm gehen solle, was Frau H. entschieden abgelehnt, worauf Kleinstäuber in seiner eifer-

Zur Einsegnung. Grosse Posten schwarze u. farbige Kleiderstoffe u. Jackets zu auffallend billigen Preisen. M. Hirsch, Leipzigerstraße 69.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920227026/fragment/page=0001

süchtigen Wuth seine Angebetete angepackt und derselben, als sie bei der Abwehr zu Boden gefallen, im Nu die Nasenspitze total abgebissen. Diese, von der Betroffenen und ihren Begleitern gar nicht erwartete That ist so schnell vollbracht worden, daß ein Verbinden eben nicht möglich gewesen. Der Schwerverletzten ist in Schafstädt die nöthige ärztliche Hilfe zu Theil geworden und ihre weitere Behandlung dann in der hiesigen chirurgischen Klinik vorgenommen. Zur Zeit befindet sich Frau H. in Halle in Privatpflege und wird noch klinisch behandelt; die Heilung der argen Verstümmelung kann noch geraume Zeit dauern. Der Angeklagte war geständig und gab auch zu, daß sein Beweggrund Eifersucht gewesen. Zur Beurtheilung des seltsamen Falles kam das Sachverständigen-Gutachten des Assistenzarztes Dr. Nürnberg in Betracht darüber, ob wirklich schwere Körperverletzung vorliege. Das Gutachten besagte, daß die Verletzte in erheblicher Weise dauernd entstellt sei, da sich der Defekt an der Nase wohl durch ärztliche Kunst etwas beseitigen lasse, aber doch immer sichtbar bleiben werde. Am Sonnabend ist die Verstümmelte einer Operation unterzogen worden, indem ihr durch Aufklappen zweier Hautstücken zur Seite der Nase dies beschädigte Glied so gut als möglich herzustellen versucht worden ist. Die junge Frau erschien als Zeuge vor Gericht mit verbundenem Gesicht. Nach dem Gutachten des Arztes mußte schwere Körperverletzung (§ 224 Str.-G.-B.) als erwiesen angenommen werden und nur die Strafbemessung kam noch in Frage. Mildernde Umstände zu bewilligen, lag nach des Staatsanwalts Meinung kein Anlaß vor, da des Angeklagten That von großer Brutalität zeuge. Zuchthausstrafe, die in erster Linie hier verhängt werden könne, solle den bisher unbescholtenen und noch jugendlichen Angeklagten jedoch noch nicht treffen; drei Jahre Gefängniß dürfte angemessene Strafe sein. Diesem Antrage gemäß erkannte der Gerichtshof.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Symphonie-Concert.** Gestern Abend fand im großen Saale der Kaisersäle vor einem zahlreich erschienenen Publikum das fünfte Monstre-Symphonie-Concert unserer Regimentskapelle und des Halle'schen Stadt- und Theaterorchesters statt. Der erste Theil des Programms brachte die künstlerisch gearbeitete Symphonie in D-dur von Klughardt, dem herzoglichen Hofkapellmeister in Dessau, zu Gehör. Schwer läßt sich abmägen, welches der schönste Satz derselben sei, ob der fugenartig aufgebaute, schwungvolle erste, das reizende Scherzo oder das prächtige Allegro. Unter der markigen Leitung des Herrn Wiegert wurde das Werk vorzüglich gespielt. Die liebliche Oberon-Ouvertüre beschloß den ersten Theil des Programms. Herr Musikdirektor Halle dirigirte mit altbewährtem Geschick zunächst die hier recht lange nicht gehörte Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt" von Mendelssohn, hierauf die zwei, wie es scheint, Lieblingsstückchen des hiesigen Publikums für Streichinstrumente „Träumereien" von R. Schumann und den Walzer aus der F-dur-Serenade von Rob. Volkmann. Nach der „Propheten-Phantasie" von Meyerbeer folgte als Schluß des Concerts die klassisch schöne Polka-Mazurka brillante von Fr. Liszt, die bereitwilligst wiederholt wurde. Sämmtliche Nummern des Programms durften mit Recht auf den reichen Beifall, der ihnen gespendet wurde, Anspruch erheben.

3. Ziehung der 2. Klasse 186. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 166 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

25. Februar 1892, vormittags.

51 [150] 224 64 332 620 710 1064 90 229 306 494 539 89 644 67 901 95 2207 805 23 63 88 422 74 522 775 939 3040 114 216 316 497 534 749 838 71 910 19 60 4108 245 313 453 [300] 592 685 91 96 932 5109 376 81 710 6018 134 65 75 86 242 68 300 419 77 515 63 [150] 77 [150] 633 72 783 99 833 36 68 912 99 7092 358 441 539 99 633 841 938 57 89 8022 203 20 52 508 647 [150] 706 39 672 91 9098 [200] 123 222 95 353 69 [150] 83 481 576 622 716 63 838 81 86 91 904 10019 128 74 215 78 84 91 305 17 72 505 602 [150] 717 22 [300] 38 898 929 71 11385 [150] 143 51 64 270 453 677 700 23 73 818 [150] 25 49 12067 170 367 485 547 693 755 [300] 816 902 41 13019 167 73 311 [200] 21 71 [150] 432 527 056 738 863 99 983 14124 220 52 451 628 98 836 909 15017 144 76 90 872 979 400 20 503 16 52 76 098 50 78 728 77 979 92 16110 [300] 84 217 340 681 753 835 91 17131 51 637 64 945 58 18048 72 180 336 423 606 17 38 810 33 19183 94 222 6 73 451 [150] 66 [150] 569 626 43 46 874 955 71 20086 295 97 450 59 69 540 734 980 92 93 21044 178 97 387 588 629 740 80 22282 317 35 89 23022 34 93 143 621 48 731 55 806 35 917 24078 100 83 341 451 84 697 707 25224 500 53 59 926 57 88 26054 135 266 76 383 514 619 706 10 52 27045 103 214 15 56 61 [150] 310 18 29 605 8 873 89 90 92 993 28903 26 68 113 250 66 309 59 414 618 69 81 760 940 86 29041 329 67 421 651 53 747 800 34 30349 64 123 57 503 71 440 923 658 67 900 [200] 313 59 546 685 727 826 925 32097 263 779 [150] 938 41 33036 81 450 77 98 528 67 683 730 63 74 819 48 82 34350 101 25 456 74 608 42 736 87 959 [150] 35471 340 53 429 565 623 47 87 776 89 906 [150] 36113 24 30 382 64 421 522 639 715 33 842 76 936 39 37093 108 239 565 78 491 580 84 732 942 38051 53 151 86 228 419 612 36 [200] 764 91 827 934 39001 39 168 223 483 541 86 917 40033 75 88 132 81 775 982 41085 115 33 246 395 403 506 606 85 37 714 815 989 30 42021 24 81 284 418 81 576 [150] 632 701 3 [300] 28 43191 204 53 75 333 69 86 88 [150] 618 59 739 911 44314 42 441 725 35 839 95 45005 127 74 92 225 96 93 416 518 35 42 653 76 88 848 46049 83 [150] 351 54 442 568 716 23 25 84 47211 14 86 [150] 93 [150] 324 49 50 94 [200] 443 509 34 600 21 722 88 815 52 971 48138 39 99 378 405 35 564 881 798 800 900 49020 86 209 53 348 65 622 59 73 93 715 940 50023 49 226 322 514 721 835 72 914 54 66 51068 345 97 404 79 [150] 705 59 74 818 35 46 [200] 58 52079 292 357 468 515 662 759 805 53058 99 464 596 [150] 679 940 54085 102 17 353 668 748 50 867 91 55135 50 70 512 670 84 746 982 56462 760 85 91 57025 170 310 95 540 625 8 742 944 77 58073 140 246 411 23 38 512 787 880 59016 79 129 9 312 736 802 30 962 60112 573 377 461 651 61039 172 322 336 12 49 430 600 747 925 934 41 54 55 62245 316 406 520 653 704 841 63102 376 77 465 616 845 [150] 94 996 64288 306 [150] 52 448 514 696 719 73 912 65016 152 200 371 450 572 601 32 840 66030 177 483 [300] 624 836 95 921 48 67033 191 225 472 [300] 76 717 84 843 [300] 51 930 [150] 68068 594 630 41 45 72 745 835 935 64 88 69003 33 63 84 98 318 415 656 827 922 94 70165 71 248 369 564 727 57 895 993 [150] 71100 262 338 71 568 693 43 611 915 32 61 72024 73 243 55 71 82 384 85 586 626 32 51 791 99 812 956 73336 401 3 514 707 826 98 954 82 74081 71 77 307 395 440 529 663 732 33 43 806 75014 [150] 39 208 23 521 91 601 97 706 38 85 985 87 76092 125 93 903 43 312 53 51 709 948 77301 21 437 66 595 99 612 96 70 80 95 749 57 807 [200] 985 78032 41 79 150 221 47 325 458 873 900 7 82 40 47 79010 43 196 275 329 56 455 80029 191 263 354 510 630 79 89 737 882 974 81255 358 69 413 22 76 520 23 606 31 50 841 914 84 82012 131 59 449 521 [150] 681 713 83065 111 865 337 445 87 88 548 56 708 96 897 918 84063 85 99 170 85 314 618 37 58 92 748 71 899 940 85063 847 461 [150] 748 842 981 86012 84 270 375 91 517 60 681 92 745 [300] 57 86 955 985 87009 79 206 [150] 358 [150] 60 557 697 887 88033 176 227 50 494 519 25 605 845 61 89079 220 86 88 568 491 539 629 700 84 71 990 90018 53 341 82 60 393 553 640 750 91073 157 70 411 459 88 694 71 92203 808 648 972 93336 47 419 50 509 49 [300] 77 705 8 58 897 94196 205 88 809 13 443 99 723 75 803 38 985 95012 30 46 182 99 [150] 445 91 598 708 12 21 29 33 43 64 [150] 865 69 915 31 50 62 96014 506 92 671 811 [300] 43 993 97060 314 512 64 90 615 20 36 912 54 [150] 98231 390 403 677 81 804 99152 59 94 456 666 999 100059 199 401 514 640 53 873 958 101250 678 785 102087 62 156 213 703 [150] 63 80 887 39 96 933 76 103015 46 143 222 [150] 55 312 28 [200] 475 802 [150] 37 904 104186 224 591 96 [150] 648 65 [200] 713 51 77 829 912 23 105174 236 89 451 81 549 613 783 99 853 97 902 82 106050 136 77 220 79 80 349 560 754 70 856 81 107035 63 296 355 430 64 92 573 603 795 822 938 108011 61 143 47 235 42 76 334 535 43 83 804 10 40 912 109167 471 558 630 69 [150] 88 703 915 45 57 110120 210 382 433 38 98 927 696 710 38 62 [200] 816 26 31 111142 238 44 55 66 305 65 701 7 858 979 112203 [300] 11 30 59 309 51 400 771 113032 83 256 315 19 67 73 75 522 657 67 722 114049 70 [150] 130 807 10 31 454 64 625 71 743 [150] 84 115073 381 86 403 54 69 529 99 983 90 89 116005 142 225 97 424 54 595 [200] 90 733 117086 87 92 310 34 39 549 52 85 623 76 81 118211 335 97 722 33 82 805 975 78 119080 50 82 209 51 [150] 56 531 676 768 903 120058 112 38 51 75 94 215 22 304 9 434 46 611 75 86 863 908 22 31 121012 68 237 82 335 412 91 534 55 56 63 71 617 845 88 955 122023 162 95 368 87 344 59 416 23 529 618 42 708 48 123260 91 357 416 21 515 613 721 87 98 880 949 124234 47 56 413 77 683 781 850 939 125079 178 55 334 448 564 650 734 82 853 126145 214 69 401 58 541 64 [300] 86 698 127183 96 201 432 555 [150] 757 859 80 128208 [500] 413 39 674 768 95 875 129039 214 64 68 774 840 130372 487 508 668 708 78 898 [200] 131305 546 132032 206 [150] 54 370 411 34 94 571 612 766 834 910 133023 228 38 74 418 33 554 98 673 869 76 928 41 134125 496 556 83 642 58 62 918 54 [150] 135158 228 30 80 380 406 573 619 763 831 984 136108 261 427 961 97 137000 73 443 542 802 74 912 138386 403 25 81 602 702 807 139105 64 274 87 671 626 709 15 28 836 140156 553 824 921 77 84 141279 82 354 853 994 142012 [150] 32 71 153 66 267 92 304 51 412 [150] 87 575 80 686 729 46 800 28 84 975 143110 12 38 288 303 50 594 [200] 830 144039 62 87 89 164 753 [200] 866 994 145137 49 59 71 213 428 [150] 509 638 743 83 [150] 932 146023 43 134 93 307 403 53 500 87 845 907 17 94 147103 392 89 409 571 734 148072 76 93 127 588 741 [200] 56 72 149288 393 467 522 95 150014 87 88 203 8 87 436 631 67 74 96 793 151007 61 62 92 307 98 [150] 524 690 758 854 57 76 78 958 152026 357 72 460 75 685 99 76 749 87 866 922 153081 192 226 403 546 628 705 42 49 807 21 [150] 972 73 93 154081 91 111 304 38 55 482 [150] 87 618 781 904 55 155046 296 357 98 494 610 869 87 952 156394 514 62 611 882 919 157005 109 21 239 317 26 455 678 87 704 35 860 74 912 89 158039 107 65 328 458 92 635 78 98 756 986 159072 83 340 600 7 710 882 93 905 13 160190 204 13 [150] 57 748 76 817 84 161096 112 363 96 414 56 [150] 84 555 57 60 879 740 816 162018 55 78 [300] 81 575 77 407 18 502 90 816 45 569 94 163011 31 58 106 297 [300] 327 42 98 459 576 741 91 865 164005 19 73 229 52 422 519 26 70 96 670 789 96 828 905 25 165045 77 [200] 133 99 203 95 421 606 38 54 95 747 87 166047 323 465 73 84 569 671 847 167024 106 34 55 566 78 92 753 92 95 168043 189 208 318 83 804 28 [500] 96 617 29 54 760 922 986 169004 29 128 48 71 213 [150] 46 415 44 545 96 609 700 831 68 75 926 170003 92 103 551 70 686 786 841 171016 80 383 553 620 804 90 98 971 172067 178 222 329 46 78 759 911 12 29 83 73 173017 92 202 46 498 588 96 682 174146 300 492 652 745 66 82 809 975 175073 106 24 81 63 810 28 62 547 634 68 744 48 969 176123 242 395 603 48 71 734 826 988 177000 39 70 [150] 200 57 351 60 74 456 90 501 602 850 62 178068 107 23 461 531 86 85 678 88 702 93 912 18 50 179049 93 102 85 311 23 495 691 780 98 838 86 937 03 180150 65 204 47 59 382 577 688 859 181060 142 370 418 556 78 627 732 848 902 64 182271 390 655 825 87 183156 59 301 2 401 565 638 867 88 89 184035 141 375 491 587 631 49 712 955 185088 112 321 38 423 606 68 710 948 71 92 186078 212 57 480 670 901 76 80 [150] 187118 231 404 700 3 58 834 51 979 188063 88 294 334 622 818 22 67 84 971 189037 110 [150] 85 201 43 396 737 840 [150] 77 940

Die Ziehung der 3. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie beginnt am 4. April 1892.

Verkauf gegen Baar- u. Theilzahlung
zu den billigsten Preisen und bequemsten Zahlungsbedingungen.

Zur Einsegnung:
Schwarze und farbige **Kleiderstoffe, Konfirmanden-Anzüge** in allen Größen und Preisen.
Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Damen- und Mädchen-Mäntel, Jackets, Manufacturwaaren aller Art.
Möbel, Betten, Sophas, Garnituren Matratzen, Teppiche, Spiegel, Uhren, Stiefel, Hüte, Kinderwagen etc. etc.

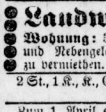
Nicolaus Pindo Nacht.,
Waaren- und Möbel-Haus,
49 Große Ulrichstraße 49, 1 Treppe,
„Kaiser-Säle",
Eingang von der Schulgasse.

Hoepner's
Quillaya-Seife
gesetzlich geschützt, ist das beste, sparsamste und billigste
Waschmittel.
Zu haben in allen Seifenhandlungen u. Materialwaarengeschäften.

Möbeltransporte und Lagerung übernimmt
A. W. Haase.

Größtes **Lager fertiger neuer Betten**
Ober-, Unterbett u. Kissen von 12, 15, 18, 20, 22, 24 Mk. bis zu den **feinsten Herrschaftsbetten** à Gebett von 35 bis 55 Mk.
Bettfedern von 60 Pf. an.
Eduard Graf aus Prag.
Halle a/S., Markt 13, Marienbibliothek.

Marmeladen zur Füllung:
Himbeer-, Erdbeer-, Apfel- und **gemischte Marmelade** in 5 Pfund-Töpfen, das Pfund von 45 Pfg. an, ausgewogen das Pfund 5 Pfg. theurer.
ff. englische Marmeladen in 1 Pfd.-Töpfen zu 1,00 Mark.
Alle Sorten **Gelees in Gläsern** zu 0,50, 0,75 und 1,00 Mark
empfehlen
Gleim & Windmüller,
Leipzigerstraße 95/96. — Fernsprecher 534.


Starke und leichte Arbeitspferde
sind wieder eingetroffen und stehen unter günstigen Bedingungen sehr preiswerth zum Verkauf.
Karl Hoyer sen., Pferdehändler,
„Gasthof zum Schwan",
Halle a. S., Gr. Steinstraße 30.

Neumarkt-Fischhalle,
I. Geiststr. 36a. II. Königstr. (Volkswohl).
Frisch eingetroffen:
Originalfass **Caviar, Cabliau** à Pfd. 25 Pfg., ohne Kopf à Pfd. 35 Pfg., **Dorsch** à Pfd. 20 Pfg., **Schellfisch** à Pfd. 25 Pfg., **Bratheringe, Heringe** in Gelee u. s. w., echte Kieler **Bücklinge, Sprotten, ger. Aale, frische Pfahlmuscheln, lebende Karpfen, Hechte, Aale.**
Apfelsinen, Citronen, Capern u. s. w.
Wegen Ende der Saison:
Gemüse-Conserven, Mischobst
zu herabgesetzten Preisen.
Musculus & Co.

F. Weiser,
Mühlgasse 7, am Domplatz, empfiehlt tägl. fr. Wiener Würstchen, Breslauer u. polnische Knoblauchwurst
Warme zu jeder Zeit.
Prima Rind- u. Hammelfleisch 60, Kalbfleisch 58, Schweinefleisch 65 bis 70, ff. Blut-, Leber- u. Sülzenwurst 5 Pfd. 3 M., hochfeine Cervelatwurst, Salamiwurst u. Schinken à ℔. Preisen. Auch halte ich meine Frühstücksstube bestens empfohlen. Täglich Schweinsknöchel und Pökelfleisch.
Mittagstisch 50 Pfg. mit Bier. Versch. Biere. Echte Gose u. Weisse.

Zu vermiethen.

Landwehrstr. 89
Wohnung: 3 große Zimmer, Küche und Nebengelaß, 300 Mark, sofort zu vermiethen.

2 St., 1 K., K., Entr. Näh. Charlottenstr. 13, II.

Zum 1. April eine Wohnung zu 75 u. 66 Thlr. zu verm. Landwehrstr. 3a.

Zwei schöne Wohn., je 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, per 1. April zu vermiethen Neue Promenade 10.

Wohn. logl. u. 1. 4. j. bez. Ludwigstr. 11.

Kl. Wohn. zu verm. Saalberg 22.

2 Wohn. zu verm. Kellnergasse 8.

Kleine Wohnungen zu vermiethen Ludwigstraße 21, Neubau.

Eine Wohnung zu 50 und eine zu 45 Thlr. zu verm. Mansfeldersir. 36.

Freundl. Wohnung für 40 Thlr. nur an ruhige Leute 1. April zu vermiethen Steg 17.

Eine freundl. Wohnung, 3 heizb. Zimmer, Küche, Kammer u. Zubeh., mit gr. abgeschl. Corr. für 300 M. 1. April zu vermiethen Händelstraße 31.

Eine Stube 1. März od. 1. April an einz. anst. Pers. zu verm. Domplatz 6, 1.

Gr. zweifenstr. Stube zu vermiethen Lessingstr. 7, II l.

2 kl. Wohn. z. v. Blumenthalstr. 25.

Wohnung v. 2 St., K., K., Entree u. Zub. 1. April zu bez. Dechrigkgasse 13.

Wohnungen von 2 Stub., K., Küche u. Stube, Kam., Küche nebst ail. Zubeh. Pfännerhöhe 1.

Wohn. zu 85 Thlr. Dryanderstr. 7.

Eine Wohnung zu 30 Thlr. 1. April zu vermiethen Breitestraße 27.

2 Stub., K., K. u. Zub. 1. April zu beziehen Paradeplatz 2, part.

Wohnungen zu 110 und 38 Thlr. zu vermiethen Gütchenstraße 14.

Zwei kleine Wohnungen zum 1. April an einzelne Leute zu vermiethen Gottesackergasse 7.

Frdl. Hofwohn., 2 St., K., K., 1. April zu verm. Gr. Steinstr. 32a.

Eine freundl. Stube an einz. Person zu vermiethen Freudenplan 4.

Eine Wohnung zu 90 Thlr. zu verm. Rannischestr. 9.

2 kl. Wohn., 40 u. 36 Thlr. 4. Vereinsstr. 1.

Wohn., 88 Thlr., z. v. Kl. Ulrichstr. 10.

Stube, K., K., St., Kell. für 36 Thlr. zu verm. Giebichenst., Seydlitzstr. 2.

Eine Wohnung mit Werkstelle 1. April zu vermiethen Schulgasse 1, 1.

Für alleinsteh. Person ist eine Stube zu vermiethen Kl. Ulrichstr. 30, 1.

Wohnung zu 50 Thlr. 1. April an einz. Leute zu verm. Gr. Wallstr. 88.

Freundl. Wohnungen zu vermiethen Georgstraße 1.

Sofort Stube, Kammer u. Küche zu beziehen für 40 Thlr. Kl. Ulrichstraße 33.

Drei Wohnungen,
fein bürgerlich ausgestattet, m. Badezimmer-Benutzung, für 400, 450 und 600 Mark sind im Grundstück **Kl. Brauhausgasse 22a,** Ecke der Sternstraße, noch miethbar. Näher beim Hausmann daselbst in der Manufaktur oder bei **H. Künzel, Am Bahnhof 9.**

Magdeburgerstraße 29
freundl. Wohnung 1. April für 450 M. zu vermiethen. Näheres part. l.

Johann Friedr. Coester,
24 Leipzigerstrasse 24,
empfiehlt
Stangenspargel 2 Pfd.-Dose von 1,30 an,
Schnittspargel „ „ 0,80 „
Junge Erbsen „ „ 0,80 „
„ Schnittbohnen „ „ 0,40 „
Bayr. u. hies. Steinpilze, Champignons, Haricots verts etc. in allen Packungen.
Rheinische Compot-Früchte in Dosen und Gläsern zu billigen Preisen.
Dunstobst als: Heidelbeeren, Pflaumen, Stachelbeeren, Kirschen per Glas 80 Pfg.

Gummi-Waaren-
Fabrik André Molinari, **Paris.**
Ausführl. illustr. Preisl. vers. gegen 20 Pf.
E. Kröning, Magdeburg.

Schönes Vereinszimmer frei.
Deutscher Krug, Langestraße 7.

Literar. Verein „Minerva".
Sonnabends 8½ Uhr „Pilsener Hof", Wilhelmstraße 14.

Keine Ansteckung mehr!
Schutz
gegen discrete Infectionskrankheiten ertheilt **gratis und franco**
H. Noffke, approbirter Apotheker, Berlin, Sebastianstr. 70.

Gesang und Italienisch.
Emilie v. Cölln,
Concertsängerin.
Weidenplan 3c. — Sprechst. 4—5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920227026/fragment/page=0002

Schöne Wohnungen,
Mitte Stadt, beste Wohnlage, auch zum Advertm. günst., 50, 60, 70, 100 u. 133 Thlr. Näh. Jägerplatz 31, II, (Ecke).

Brandenburgerstraße 1
Wohn., 1. Etage, zu 78, 54—58 Thlr. 1. April zu beziehen.

Möblirte Zimmer.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Sternstr. 1, III, Ecke Kl. Berlin.

Gut möbl. Zimmer 1. März zu verm. Schulberg 1, I, neb. d. Kaiserläl.

Möbl. Stube sofort zu vermiethen im Hause der Kaisersäle. Zu erfragen im Buchbindergeschäft von **E. Gasper,** Schulberg 1.

Fein möbl. Zimm. m. Schlaf- u. Badez. Mitte März zu verm. Forsterstr. 17. I.

Frdl. möbl. Stube 1. März zu verm. Geiststraße 31, II.

Frdl. möbl. Zimmer mit Kamm., auch für 2 Herren, billig zu vermiethen Schulgasse 7, Nähe d. Ulrichstr.

Schön möbl. Zimm. für 1 od. 2 Pers. sof. bill. zu verm. Nikolaistr. 8, I.

Gut möbl. Z. z. v. Charlottenstr. 4, I.

Möbl. St., 2 M. Näh. Charlottenstr. 16, I.

Fein möbl. Stube, part., sep. Eing., zu vermiethen Karlstraße 3.

Möbl. Zimm. z. v., Preis 12 M. Nikolaistr. 10a, I, neb. d. Forelle.

Möbl. Schlafst. Scharrengasse 12, II.

Freundl. Schlafstelle offen Gr. Berlin 1.

Möbl. Stübch. als Schlafst. sof. oder spät. mit od. ohne Kost zu verm. Albrechtstr. 28, II I.

Schlafst. off., Nähe Bahn Leipzigerstr. 57.

Hellb. Schlafst. Herrenstr. 22, I I.

2 junge Mädchen finden gute Schlafst. Thorstr. 26c, II.

Frdl. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 29. Lauschke.

Anständ. Schlafstelle für 2 Herren Kl. Ulrichstraße 29.

Anst. Schlafst. offen für Mädchen Giebichenst., Gr. Breitenstr. 3.

Anst. Schlafst. z. v. Forsterstr. 26, III.

Anständ. Schlafstelle offen Rathhausgasse 14, I I.

Kost & Logis.

2 anständ. Schlafstellen mit Kost Graseweg 16.

Läden & Magazine.

Laden
zum Betriebe eines **Materialwaaren-Geschäftes** mit Niederlagsraum und Stube, Kammer u. Küche, sowie in I. Et. 3 Stuben, 2 Kamm., Küche nebst Zubeh. in **Giebichenstein, Gosenstr. 1a,** sof. oder später zu vermieth. Näh. ertheilt **Bernhard Schmidt,** Halle a. S., **Karlstraße 1a** im Comptoir.

Helle Parterrewerkstatt
mit **Wohnung** z. 1. 4. od. später zu verm. **Barfüßerstr. 8,** i. Laden.

Zu verpachten.

Eine nette **Bäckerei** hier in Halle ist für 600 M. zu verpachten und sofort zu übernehmen. Näh. Alter Markt 11, I.

Eine Mühle
in der Nähe von **Zeitz** mit beb. Wasserkraft und ca. 10 Morgen Feld u. Wiesen, gute Mahllage, ist vom 1. April cr. ab unter günst. Bed. zu **verpachten.** Resl. erfahren Näheres durch **A. Th. Faerber,** Zeitz.

Miethgesuche.

Eine flotte **Landbäckerei** wird bis z. 1. April zu pachten oder kaufen gesucht. Näheres Alter Markt 11, I.

Zum 1. April wird eine kl. Wohnung zu 40—60 Thlr. gesucht. Offert. unter **Y. 101** an d. Exp.

Eine Wohnung, St., K., K., wird von jungen Leuten zu miethen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Sophas, neu, woll. Bezug, für 36 Mk. Umstände halber zu verkaufen Bürgaffe 9, am Markt.

Mehrere Betten sind spottbillig zu verkaufen Leipzigerstraße 57, 1 T.

Eine gebrauchte
Kochmaschine,
sehr gut erhalten, steht billig zum Verkauf. Näheres **Zinksgartenstraße 4a.**

Neues Sopha billig zu verkaufen Georgstraße 5, p.

Singer-Nähmaschine, hocharmig, neu, sehr billig zu verk. Zapfenstraße 21, I.

3 Gebett schöne rothe, noch nicht gebr. **Betten sind billig zu verkaufen Steinthor 3, im Gasthaus.**

Eine Kommode zu verkaufen Domgasse 3.

Kinderwagen u. a. m. billig zu verkauf. Geiststraße 66, im Laden.

Eine große **Bettstelle zu verkaufen.** Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Gr. Reisekorb zu verkaufen. Näheres Liebenauerstraße 27, p. l.

Gebr. Damensachen zu verkaufen Wilhelmstraße 34, II links.

Fleisch-Verkauf.
Sonnabend und Sonntag früh **pr. Rindfleisch,** à Pfd. 50 Pfg. Landwehrstr. 2, Rest. Wilhelmsgarten.

2 Kanarienweibchen zu verkaufen Kl. Steinstraße 5a.

Konfirmanden-Anzug, wie neu, billig zu verkaufen Gr. Rittergasse 9, H. I.

Gebr. Kinderwagen billig zu verkaufen Schmeerstraße 33/34, H.

3 trockene eichene Bohlen, 4 cm stark, 1 St. Birnbaum, 4 cm stark, 150 cm lang, 48 cm br., 2 noch gute Hobelbänke, 1 gr. Flughobel, 1 Klobensäge, 5 Dtz. gr. u. mittl. Schraubzwingen, 1 Dtz. Schraubknechte sind wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen **Gr. Klausstraße 15.**

Kanarienhähne zu verkaufen Merseburg a/S., Markt No. 28.

Eine fast neue
Ladeneinrichtung,
für Materialwaaren-Geschäft passend, **ein Handrollwagen, eine Schrotleiter, 1 Kaffeebrenner** verkauft billigst
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Großer Fleischverkauf!
Rind- u. Kalbfleisch
55—60 Pfg.,
Schweinefleisch
65 Pfg., nur prima Waare.
Prasser, Thalgasse 6,
Ecke Graseweg.

Hohes Zweirad, 52", billig zu verkauf. Friedrichstraße 3, part.

Großes Futterschwein zu verkaufen Reilstraße 105.

Fast neue **Möbel** billig bei **W. Götter,** Mauselfelderstraße 36.

Ein Kinderwagen, wenig gebr., zu verk. Friedrichstraße 22c II.

Ein gut erh. Steppit billig zu verkauf. Liebenauerstraße 9, p.

Ein Geldschrank f. Privatmann zu verk. Steinweg 51.

Ein Marine-Anzug billig zu verkaufen Friedrichstraße 12, 3 Tr.

Fast neue Nähmaschine billig zu verk. Forsterstraße 28, H. p.

Ein großes, hohl. Thor billig zu verk. Zu erfr. Rannischestraße 20, II.

Geschäfts-Verkauf.
Kleines gut gehendes Geschäft, mit gut. Kundschaft, billig zu verk. Offerten unt. **C. 95** an die Exped. d. Bl. erb.

Gr. Kinderbettstelle, fast neu, billig zu verkaufen Wilhelmstraße 21, H. II.

Weizen-Hülsen
sind abzulassen **Langestr. 24.**

Verhältnißh. 1 Ripsfopha f. 11 Thlr., 1 Sopha f. 9 Thlr., 2 Bettst., Matr. sof. spottbillig zu verkaufen Lindenstr. 16a, p. l.

Gebrauchte Möbel
aller Art, sowie **Laden-, Comptoir- und Restaurations-Einrichtungen** in großer Auswahl verkauft billig
Friedrich Peileke,
Geiststraße 29.

Ein Pferd,
braun, Hannoveraner, billig zu verk. **Geiststraße 29.**

Ein Kanonenofen mit 2 m Rohr billig zu verk. Liebenauerstraße 5, Laden.

Billig zu verk.: 1 Badeofen, Badewanne, Tafelwaage, Kleiderständer, Geldkassette, Bilder u. 5 Bände Meyers Conversations-Lexikon, sowie versch. Münzen Henriettenstraße 5.

Billig zu verk.: gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren, Ringe, Ketten, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Medaillons, Halsketten, u. Kreuze Henriettenstraße 5.

200
Herren- u. Konfirmandenanzüge,
à 3, 4, 5, 6, 7 u. 10 Mk., für Händler empfehlenswerth.
Renner, Leipzigerstraße 44.

Kutschzeug, gut erh., Decimalwaage bill. zu verkaufen Mühlgasse 3.

Ein feiner Amsel-Drosselbauer zu verk. Schlosserstraße 7, p. r.

Kanarienhähne sind zu verkaufen Beesenerstraße 4, 1 Tr.

Ein großer starker Zughund zu verk. Oberglaucha 15.

Zu kaufen gesucht.

Gut erhalt. **Herrenkleider, Uhren, Musikwerke u. Instrumente, Betten, Wäsche,** ganze **Nachlasse** kauft jeden Posten per Kasse **Renner,** Leipzigerstraße 44.

Leere, gut erh. **Cementtonnen** zu kauf. gesucht Raulenberg 5.

Kleine gebr. Bohrmaschine zu kaufen ges. Wuchererstraße 31.

Ein Kinderstiwagen zu kaufen gesucht. Offert. u. **C. 94** an d. Exped. d. Bl.

Alte brauchb. Pappe zu kaufen gesucht. Offert. u. **C. 96** an d. Exped d. Bl.

Zu kaufen ges.: altes Gold u. Silber, alte gold. u. silb. Uhren, Pfandscheine über Gold u. Silber, altes Fischbein und alte Fischbeinschirme Henriettenstraße 5.

Suche zu kaufen:
Einen langhaarigen **Seidenpinscher,** kleine Race, gelb oder weiß, schwarze Nase, desgl. Augen. Offerten mit Preis unt. **H. g. 1985** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Stellen finden.

2 Schneidergesellen
finden sofort dauernde Arbeit auf Woche oder Halbstück. **F. Zimmermann,** Cöthen i. Anh., Wallstraße 15.

2 tüchtige Rockschneider gesucht. **S. Weiß,** am Markt.

Aelt. kinderl. Leute f. Hausmannst. z. 1. Juli. Off. u. Y. 102 bef. d. Exp. d. Bl.

Schneidergehülfe
auf Woche findet dauernde Beschäftigung. **Joh. Reitwiesner,** Kl. Ulrichstr. No. 1 b, III.

Tagschneider
auf Werkstelle gesucht **M. Teuscher,** Schmeerstr. 31.

4 ledige Reitknechte (geb. Kavalleristen) sofort gesucht durch **Frau Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, 1. Et.

Ein **unverh.** Portier für Privatklinik sofort gesucht durch **Frau Erfurth,** Kl. Ulrichstr. 1 b.

Ein Schlosser,
der selbstständig nach Zeichnung in der Werkstatt arbeiten und kleine Montagen ausführen kann, findet bei hohem Lohn und Accord sofort Beschäftigung. **Otto Neitzsch,** Fabrik für Eisenconstructionen.

Laufbursche (Schulj.) ges. Trödel 19 p.

Laufbursche
zum 1. März gesucht. **Moritz Cahn,** Gr. Ulrichstr. 4.

2 j. Kellner erhalten sofort Stelle. **Mauselfs für Hotel u. Restaurant, Kellnerinnen, Hausmädchen** erhalten Stelle durch **Agent C. Krügel,** Gisleben.

Stellen finden:
Kellner, cautionsfähig, Aufseher, Hausdiener, Hausburschen.
Stellen suchen:
Markthelfer, Kassenbote, cautionsf., Kutscher, 1 Werkführer für Bäckerei, und 1 Hausmann.
H. Fischer, Schmeerstr. 12, I.

Köchin
zu 2 Leuten, ff. **Stubenmädchen,** mehr. **Haus- u. Küchenmädchen** für einzelne Damen u. z. ältern Leuten erhalten bei hohem Lohn nach hier und außerhalb sehr gute Stellen durch **Frau Klar,** Fleischergasse 1.

Ein Mädchen sofort ges., 17—20 J. alt, Ludwigstr. 19 i. S.

Eine Frau zum Milchtragen ges. Gerbergasse 12.

Hausmädchen
gegen hohen Lohn sofort gesucht. Büreau **„Fortuna",** Geiststr. 41.

Köchin, Hausmädchen, Mädchen v. L. erh. St. d. Frau Domke, Schmeerstr. 14.

Gesucht: 2 selbstständige Landwirthschafterinnen u. 10 Mädchen für Küche u. Haus. Fr. M. Wantsleben, Spiegela. 2.

Aufwartung sofort bis 1. April wird gesucht Harz 8, II.

Köchinnen u. a. Dienstmädchen s. sof. b. hoh. Lohn Fr. Wolfram, Bölberg. 3, I.

1. April gesucht:
5 Köchinnen bei 50—80 Thlr., sowie 8 Stubenmädchen bei 40—60 Thlr. für sehr gute Stellen durch **Frau Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, 1. Et.

Ein will., fleiß. **Mädchen** z. 1 April gesucht Gütchenstr. 3, part.

1 junge Aufwartung für Vormittag gesucht Leipzigerstraße 2, II.

Anst. Mädchen Nachm. g. Wuchererstr. 5.

Anständiges
Kindermädchen
wird auf einige Wochen für einen 3jährigen Knaben **gesucht.** Frau **Amalie Rosenberg,** Angustastr. 5 a.

Junge Mädchen
v. L. finden Stellung zur **Erlernung d. f. Küche.** Zu erf. Gr. Ulrichstr. 61, i. L.

Land- u. Stadtwirthsch., Kochmamsl., **Köchin,** Stubenmädchen, Mädchen für **Küche** u. Hausarb., Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Paul. Fleckinger,** Rannischestr. 19.

Zu einem feinen Haushalt wird zum 1. April Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen gesucht Burgstraße 29 b I.

Eine **Köchin,** die Hausarbeit übern., wird zum 1. April gesucht Blumenstraße 7, I.

Mädchen z. Aufw. ges. Taubenstr. 2 p.

Schulmädchen zu Kindern gesucht Reilstraße 3. Mützen-Geschäft.

Ein t. Mädchen ges. Zu erfr. Giebichenstein, Trotherstr. 34, Hinterh. b. Fr. Pabst.

14—16jähr. Mädchen
als Aufwartung gesucht.
A. Haase, Mittelstr. 19.

Hausmädchen 1. März ges. Dreschermamsl. f. St. Dietzel, Martinsg. 17.

Kindermädchen und Mädchen für Alles finden gute Stelle. Fr. Schimpf, Harz 44.

Ein ordentliches Mädchen sucht z. 1. März oder April cr. **F. Ohme,** Birkenwäldchen, Cröllwitz.

Junges Mädchen, im Schneidern geübt, wird gesucht Unterberg 7, I.

Ein **Mädchen** nicht unter 17 Jahren, welches im Elternhause schlafen kann, wird 1. März gesucht von **Frau M. Laub,** Charlottenstr. 17 a, III links.

Eine **Aufwartung** für den ganzen Tag wird gesucht per 1. März **Gr. Steinstraße 26,** I, 2. Eingang.

Lehrling-Gesuch.

Einen Schuhmacherlehrl.
sucht zu Ostern unter günst. Bedingungen **Otto Reimann,** Schuhmachermeister, Polleben.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **W. Knieperdt,** Tischlermeister, Trotha.

Einen Lehrling
sucht **Frz. Gerhardt,** Schuhmachermeister, Alemeverstraße 10.

Sohn anständiger Familie kann Ostern in die **Lehre** treten. **C. Künstlin,** Tapezier u. Decorateur, Spitze 22.

Für mein **Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft** suche zu nächste Ostern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als

Lehrling.

Bedingungen günstig. Adressen beliebe man unter Chiffre C. D. in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

Einen Lehrling verlangt G. Vogler, Tischlerm., Blumenthalstr. 1.

Einen Lehrling sucht C. Raebel, Schuhmachermeister, Anhaltestr. 5 a.

Schuhmacherlehrling gesucht.
Vogel, Schuhmachermeister, Steinweg 1.

Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** gesucht. **B. Weiß,** Tapezier, Polsterer u. Decorateur, Dachrigingasse 4.

Einen **Klempnerlehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **Albert Thielemann,** Gr. Ulrichstr. 58.

Lehrling sucht M. Reinicke, Schuhmachermeister, Kleinschmieden 10.

Lehrling
nimmt an Stellmachermeister **R. Jänicke,** Geiststraße 28.

Stellen suchen.

Ein älterer erf. Schlosser sucht Stelle. Näheres bei Gb. Koch, Steinweg 51.

Gewef. Fabrikant wollener Flanelle u. Decken, in bez. Maschinen und Anlagen praktisch erfahren, in **Contorarbeiten** wie **Schreiben, Rechnen bewandert, umsichtig, energisch, reell u. zuverläßig, sucht,** gestützt auf **gute Zeugnisse u. Referenzen,** baldigst **Stellung.** Gefl. Offerten unter **F. d. 30180** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

J. Mann f. Besch. als Arbeiter o. bei Pferden Liebenauerstr. 8, 3 Tr.

Empfehle den Hrn. Prinzipalen kostenfrei: Verwalter, Aufseher, Hofmeister, Kutscher, Gärtner, Schäfer, Kuhhütt., Knechte, verh. u. ledig. **Frau Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, 1. Et.

Stelle als Hausbursche für feinen Sohn sucht August Köhler, Schiffer, Wettin.

Eine junge Frau sucht Aufwartung. Luckengasse 6, part.

Eine ordentliche Frau sucht Beschäftig. Ackerstraße 2.

Eine j. Frau sucht in den Vormittagsstunden eine Aufwartung bei bes. Leuten. Näheres Gr. Steinstr. 26, im Laden.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. M. F. Friedrichstr. 17.

Ein j. Mädchen von 15 J. sucht St. b. Kindern i. d. g. T. Mauerstr. 21 S.

Anständ. Mädchen sucht Aufw. o. and. Beschäftigung. Blücherstr. 6, Hof 2 Tr.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie, welches im Nähen und Plätten, sowie in allen häuslichen Arbeiten erf. ist, sucht zum 1. März oder April Stellung. Zu erfragen in der Expedition des General-Anzeigers.

Junge Frau w. Frühstück zu tragen Gr. Wallstraße 15, II.

J. anst. Mädchen, w. Ostern die Schule verl., s. leichten Dienst Unterberg 9, II r.

Oddenl. Frau sucht M. u. S. Mittags Beschäftigung Harz 43.

Gesunde, kräftige Frau sucht Aufwart. Bürgaffe 9, Hof 1 Tr.

Ein ord., arbeitl. Mädchen i. 1. April Stelle. Zu erfr. Thorstr. 18, Hof part.

Anst. Frau sucht Aufwartung Karlstraße 26, Sout.

Anst. Frau sucht auf ein paar Stund. Vormitt. Aufw. i. d. Nähe Bärg. 9, H. II.

Diverse.

Z. v. Z. w. **Kindersegen** Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk. Marken. Siesta-Verlag Dr. 23 Gotha.

Wäsche z. Wasch. u. Plätten w. angen. Frau Kain, Merseburgerstr. 12a.

Zur Anfert. all. Art. Schuhe u. Stiefel, sowie Repar. empf. sich bei nur gut. Arb. u. bill. Pr. **R. Richter,** Trödel 19, I.

Rossfleisch, diese Woche hochfein, Wurst und Schinken. **Golsch, Graseweg 17.**

Schuhmacherarbeiten für Herren u. Damen gut u. billig Gr. Klausstraße 38.

Damen-Masken,
große Auswahl, von 3 Mark an verleiht Fleischergasse 1.

Extra frische grüne Heringe
(a Pfd. 6 Pfennige) empfiehlt **W. Assmann, Gr. Ulrichstr. 27.**

Schlenschonen
25 Pfg. **Große Märkerstraße 23.**

Ein Kind in Pflege zu nehmen. Zu erfr. Neustadt 5, H. p.

1500 Mk. per sof. oder 1. April auszul. Zu erfr. Geiststr. 84 II.

Eleg. Damenmasken sehr billig z. verm. Schmeerstraße 15/16, Hof 3 Tr.

ff. Döllnitzer Weizenmehl,
Hamburger Stadt-Schmalz
empfiehlt **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstraße 30.

Steckzwiebeln, prima Waare, i. ganz. u. einz. W. Kuhne, Giebichensteinstr. Burgstr. 4.

Zur Anfert. v. Polster- u. Tapezierarb. empf. sich Herm. Hobusch, Gr. Steinstr. 49, II.

Tafellieder,
Hochzeitszeitungen, Festzeitungen
in geschmackvoller Ausführung liefert billigst
W. Kutschbach's Buchdruckerei,
Zinksgarten 4 a.

Jul. Fricke's Verlag,
Weidenplan 2b, part.
empfiehlt **Antiquaria** jed. Wissenschaft zu äußerst bill. Preis. ev. auch geg. Tausch.

Hiermit bringe ich zur Nachricht, daß mein Sohn **Richard Hoyer** nicht mehr in meinem Geschäft ist.
Halle a/S., den 26. Februar 1892.
Carl Hoyer sen.,
Pferdehändler.

Rossfleisch, prima Waare,
empfiehlt **O. Möbius,** Mauselfderstr. 52

Pfänder a. Leihhaus werd. prompt u. schnell bei. durch Fr. Westfeld, Luckeng. 6

Elegante Maske (Domröschen) zu verleihen Beesenerstr. 3, I.

Aufpolstern von Sophas 6 Mk., Matratze 3.50 Mk., Tapezieren à St. 35 Pf., Gardinenstecken saub. u. bill. in und außer dem Hause.
P. Lindermann, Tapezier, **Brunnowarte 10 a, part.**

Am 26. Februar Kl. Ulrichstraße 16 Fensterspiegel gestohlen.

E. Pensionärin i. g. Pflege u. liebev. Aufn. b. e. Gymnas.-Lehr.-Wwe. **Off. C. 97** Exp. d. Ztg. erb.

Unterricht für Violine, Baß, Trombone w. billig erth. Näh. i. d. Exped. d. Ztg.

50—70 Fuhren schw. Erdreich abzufahr. b. Herm. Werner, Wettin, Löbnitzmarke.

Damen- u. Kinderkleider w. sauber u. gutsitz. angefert. Parkstr. 11, III r.

Eine gelbe Hündin zugelaufen. Abzuholen Alter Markt 3, H. r.

Kleiner gelber Hund zugelaufen Eichendorffstraße 1, 1 Treppe.

Selma bitte Brief unter bekannter Adresse abholen zu lassen. Viele Grüsse! **P.**

Familien-Nachrichten.

Am Freitag den 26. ds. Mts., früh 5 Uhr entschlummerte sanft in Gott unser lieber Sohn

Hermann

im 17. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Eltern
Ferd. Schaumburg nebst Frau.

Hiermit spreche ich allen Freunden, Bekannten und Verwandten, welche bei der Beerdigung meiner lieben Frau theilnahmen und den Sarg so reich mit Blumen schmückten, meinen herzlichsten Dank aus.
Dank dem Herrn Diakonus Nietschmann für die trostreichen Worte am Sarge, welche unseren Herzen so wohl gethan.
Halle, den 26. Februar 1892.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Hartmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920227026/fragment/page=0003

Zur **Einsegnung.**

Kleiderstoffe schwarz u. farbig in kolossaler Auswahl empfiehlt zu **bekannt billigen** festen Preisen **Carl Wenkel,** Leipzigerstraße 27.

Stadt-Theater.

(Nachdruck verboten.) Direktion: Julius Rudolph.

(Officiell.)

Freitag den 26. Februar 1892.

164. Vorstellung. 43. Vorstellung außer Abonnement.

Letztes Gastspiel des Kammersängers Heinrich Gudehus von der Königlichen Hofoper zu Berlin.

Tristan und Isolde.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Tristan	* * *
König Marke	Hans Keller.
Isolde	Emmy Reinhardt.
Kurwenal	Joachim Kromer.
Melot	Karl Brinkmann.
Brangäne	Martha Rothe.
Ein Hirt	Richard Hofer.
Ein Steuermann	Wilhelm Langefeld.

Schiffsvolk, Ritter und Knappen.

* * * **Tristan — Heinrich Gudehus als Gast.**

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiffe, während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall.
Zweiter Aufzug: In der Königl. Burg Marke's in Kornwall.
Dritter Aufzug: Tristan's Burg in der Bretagne.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge 15 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. **Ende nach 1/2 11 Uhr.**

Sonnabend den 27. Februar 1892. Farbe roth. **Die Rantzau.** Schauspiel in 4 Akten von Erckmann-Chatrian.

Sonntag den 28. Februar 1892. Nachmittags 3 1/2 Uhr: 27. Fremden-Vorstellung bei halben Preisen. **Sicilianische Bauernehre (Cavalleria Rusticana).** Oper in 1 Akt von Pietro Mascagni. Hierauf: Zum letzten Male: **Prinzessin Dornröschen.** Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von Görner. Musik von Stiegmann. Abends 7 1/2 Uhr: Farbe blau. **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.** Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Restaurant zur „Forelle".

Inh. **Louis Winkler.**

Ausschank des jetzt vorzüglichen Hall. Actien-Bieres

Pilsener und Münchener.

Morgen Sonnabend Abend **erster Anstich** des

Bockbieres.

Heute Freitag Abend: **Irish Stew.**

Morgen Sonnabend Abend: **Pökelknochen** (hausschlachten) m. Kloss u. Meerrettig, Sauerkohl und Erbsen. **Thüringer Topfbraten.**

Concerthaus,

Karlstrasse 12.

Sonntag den 28. ds., von 7 1/2 Uhr Abends:

Grosser Maskenball

des Rauchklub Habanna.

Eintrittskarten sind daselbst, sowie bei Herrn **Brauns,** Steinweg 51 und Herrn **Landmann,** Moritzzwinger 6 zu haben. **Der Vorstand.**

Restaurant und Café Mars-la-Tour.

Sonnabend den 27. Februar und folgende Tage:

Erster Anstich

des als vorzüglich bekannten Crostitzer Bockbier.

Sonnabend von Abends 7 Uhr an:

ff. Speckkuchen.

Paul Heinrich.

Akademische Bierhalle, Friedrichstr. 5.

Sonnabend den 27. Februar:

Gr. Narrenabend mit Pfannkuchenschmaus

und Musikunterhaltung,

Kappen gratis, wozu freundlichst einladet **A. Leue.**

Restaurant „zur Friedrichsruh",

Weidenplan 9.

Sonnabend den 27. Februar:

Schlachtefest.

Früh 9 Uhr: Wellfleisch, Abends: div. Wurst.

Ergebenst ladet ein **Albert Straubel.**

Beesen, „Breihanschenke".

Sonntag den 28. Februar:

Grosses humoristisches Gesangs-Concert.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg. Alles Nähere besagen Plakate.

Hierzu ladet freundlichst ein **T. Zanke.**

Motto:

Bedenk' am Fasses Hahne
Der Bock zum Trinken ist,
Schwankst Du schon wie im Kahne,
Bist fürchterlich im Thrane,
Trinke, bis Du nüchtern bist

Bockbier-Fest

im Patzenhofer Brauerei - Ausschank

Ecke der Alten Promenade u. Gr. Ulrichstr.

Theile einem verehrten Publikum erg. mit, dass überraschende „Neuigkeiten" aus Berlin eingetroffen sind, und beabsichtige ich, am **Sonnabend den 27. cr.** einen besond. grossartigen **Fest-Abend** zu veranstalten. **Für ff. Biere und gute Küche ist auf's Beste gesorgt,** und halte ich meinen werthen Gästen angeleg. empfohlen. Hochachtungsvoll **Fr. Reisveck.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Mfrs. **Nestor** und **Aerlau,** Bravour-Luftgymnastiker. (Sensationell!) — Mr. **Richards,** Schnellzeichner. — Brothers **Heeley,** Excentriker. — Clown **Edward** mit seinem Gänse-Cirkus. — Mlle **Isabella Carlini** mit ihren abgerichteten Hunden und Affen. — Fräulein **Minna Stephanie** und Herr **G. Behrens,** Original-Gesangs-Duettisten. — Herr **Gustav Behrens,** Gesangs-Humorist.

Auf allseitiges Verlangen weiter engagirt:

Richard Riegel's Ballet-Gesellschaft.

Neue Ballet's!

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Concordia-Palast

Direktion: **J. Welsch.**

Heute und folgende Tage

Große

Künstler-Vorstellung.

(Vorzugskarten haben nur noch bis Sonnabend Gültigkeit.)

Concordia-Palast.

Meine prachtvollen **Säle** empfehle zur Abhaltung von großen und kleinen Festlichkeiten, Hochzeiten, Bällen, Kränzchen 2c.

Ferner bringe meine **Restaurationsräume** in empfehlende Erinnerung.

Kegelbahn ist Sonntags noch frei.

J. Welsch, Besitzer.

Herm. Hellers Restaur.

z. gold. Schiffchen,

Gr. Africhstr. 36. Fernspr. 649.

Pfahlmuscheln in Gelée

und eingetroffen

Seemuscheln

frisch vom Pfahl.

Achtung!

Von **Dienstag** den 1. März ab finden im **Hackerbräu,** Leipzigerstraße, die so beliebt. **Münchener Kellerfeste** w. statt.

Küste von Havanna,

13 Spiegelgasse 13.

Auf allgemeines Verlangen

Sonnabend den 27. Februar 1892

Narrenabend.

Musik. Abendunterhaltung.

Narrenkappen gratis.

Sonntag den 28. d. Mts.

frischen Speckkuchen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Walther Burckhardt.

Gambrinus-Halle,

Lessingstraße 9.

Auf vielseitigen Wunsch

Sonnabend den 27. d. Mts.

2. großer Narrenabend,

wozu ergebenst einladet **Richard Lincke.**

Restaurant Sanssouci,

Bahnhofstr. 3, früher Löwenburg.

Angenehmes Lokal.

Neue Bedienung.

E. Winkelmann.

Schweizerhaus,

Wörmlitzerstr. 7.

Morgen Sonnabend

Humor. Vorträge

von Träumer.

Teutschenthal,

Gasthof zur Fortuna.

Sonntag den 28. Februar 1892

Grosse Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **R. Werther.**

Dienstag den 1. März (Fastnacht)

humoristischer Narrenabend. D. O.

Hofjäger.

Montag den 29. Februar:

Letzter großer Volks-Maskenball.

Näheres folgt.

Albrechtstr. 29. **Friedrichskron,** Albrechtstr. 29.

Heute Sonnabend den 27. Februar

Letzter gr. Narrenabend verbund. m. Pfannkuchenschmaus.

Kappen gratis.

Für gemüthliche Unterhaltung habe bestens gesorgt.

Paul Dorenberg.

Vereinen! Gesellschaften und Gastwirthen von Halle und Umgegend hält sich zur Abhaltung von humoristischen Vorträgen, sowie humoristischen Soireen bestens empfohlen **Louis Wedding,** Gesangshumorist u. Concertunternehmer, Breitestraße 12.

Turnverein „Urania".

Sonnabend den 27. Februar

im Restaurant zur alten Promenade

Narrenabend,

wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. **Der Vorstand.**

Sonnab. den 27. gr. **Narrenabend** in d. **„Granate".** Frischer Anstich Freyberger Export. Pfannerhöhe 1.

Rauch-Club Cubada,

Halle-Saale.

Unser Narrenabend

findet Sonnabend den 27. Februar, Ab. im Vereinslokal, Henriettenstraße 32, statt.

Sämmtliche Rauchbrüder von Halle u. Umgegend, sowie Freunde u. Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

Auftreten der 3 berümtest. kleinsten Sängerinnen der Welt.

Der Vorstand.

Teutschenthal,

Goldener Ring

Dienstag den 1. März lade ich zum

Fastnachts-Ball

freundlichst ein. Anfang 7 Uhr.

Otto Meunecke.

Theatr. Verein Indra.

Sonnabend den 27., Abends 7 Uhr

im **Rosenthal**

Kränzchen,

verbunden mit

Theater und Vorträgen.

Sonnabend Schlachtefest.

Block, Ackerstraße 3a.

Heute Sonnabend Schlachtefest.

H. Resch, Georgstraße 4.

Heute Sonnabend Schlachtefest.

H. Darnstädt, Schülerhof 13.

Heute Sonnabend

Schlachtefest.

Franz Naue, Thorstraße 28.

Heute Sonnabend

Schlachtefest.

Th. Prüfer, Henriettenstr. 37.

Empfehle außerd. b. 5% Rabatt sämmtl. **Colonialwaaren best. Qualität** zu billigsten Preisen.

Sonnabend Schlachtefest.

Otto Ulbrich, Gr. Wallstraße 35/36.

Morgen Sonnabend

ff. Wurst und Suppe

bei **G. Hanke,** Hermannstr. 9a.

I. Stehbierhalle,

Albrechtstraße 17c.

Morgen Sonnabend

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **G. Herzig.**

W. Behrendts Restaurant,

Breitestraße 17.

Sonnabend den 27. d. Mts.

Wurstauskegeln,

wozu ergebenst einladet D. O.

Robert Werther,

Teutschenthal,

empfiehlt eine Sendung frischen **Sauerkohl, saure Gurken, marin. u. geräuch. Heringe, ff. Sahnen-Butter** (Margarine).

Auctionen.

Auction.

Sonnabend den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich **Geiststraße 42** zwangsweise:

1 Sopha, 1 Bücherschrank, 1 gr. Spiegel, 1 Regulator, 1 gr. Partie neue Portièren, 1 Nähmasch. u. a. S.

Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, verkaufe ich **Geiststraße 42 hierselbst** zwangsweise:

1 Faß Preißelbeeren, 1 Taschenuhr, 1 Kronleuchter, Rouleauxstoffe, Spachtelgardinen, Bettdecken, div. Möbel 2c.

Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren.

Sonnabend den 27. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich **Geiststraße 42** hier:

1 Landauerwagen, mehr. Sophas, Schränke, Vertikows, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 2 Wandschirme 2c.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 27. Februar cr., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich **Grünstraße 6** zwangsweise:

1 Sopha, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Vertikow, 1 Spiegel mit Konsole u. a. S.

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung.

Graul, Gerichts-Vollzieher K. A.

Auction.

Sonnabend den 27. Februar cr., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich **Geiststr. 42** hier zwangsweise:

1 Pianino, Meyer's Handlexikon, 4 Bde. Meyer's Converi.-Lexikon, Meisterwerke der Holzschneidekunst, eine große Partie gedruckte Schriften (der Zukunftsarzt), 1 Papagei mit Bauer, 4 Kanarienvögel, 1 Badewanne, 2 Stempel, verschied. Mobilien und Kleidungsstücke.

Dietze, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Sonnabend den 27. Februar, Nachmittags 1 Uhr versteigere ich Mühlberg 6/7:

Neue u. gebr. Möbel, Spiegel, Bilder, Regulator, Matratzen, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, **ferner eine große Partie**

Schmucksachen,

Brochen, Ohrringe, Armbänder, Uhrketten, Schlipsnadeln in echt Gold, Silber, Bernstein, Elfenbein, Korallen, Simili, Türkisen u. Amethysten, Nickel- u. Talmiketten, Verloques, Manchettenknöpfe, einen Posten gebr. Emis u. v. a. m.

O. Radestock, Auctionator.

Nutz- u. Brennholz-Auction.

Freitag d. 4. März, Vormittags 11 Uhr sollen in dem zum Schillingschen Gute zu Gröbers gehörigen Garten ca. **30 Eichen, 20 Birken, 12 Ellern, 6 Akazien, diverse Reis- u. Stockhaufen** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Gerichtlicher Verkauf!

In der **Hoeder'schen Concurssache** verkaufe ich

Sonnabend den 27. Februar cr., Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathskellerneubau Schmeerstraße

eine Baubude

öffentlich meistbietend.

Halle a/S., den 25. Februar 1892.

J. Ed. Peuschel, Concurs-Verwalter

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920227026/fragment/page=0004